Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 13

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch:
Ein Buch kommt abhanden 5

Peter Heisch:
Verhältnisblödsinn ist, wenn ... 11

Ulrich Weber:
Fredy Nötzli und das liebe Geld 12

Giovanni stöhnt:
Auch das noch! 18

Peter Reichenbach:
Retuschen 21

Fritz Herdi: Frisch gewagnert ... 23

Telespalter:
Kollektiver Veitstanz 27

Hieronymus Zwiebelfisch:
Narrenkarren 32

Ilse Frank: Lieber Osterhase! 36

Max Rüegers
Buntes Wochenblatt 47

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik 6

Hanspeter Wyss: Ihre Sorgen möchte ich haben, Herr Müller! 11

Jürg Furrer: Frühling! 14

Peter Hürzeler: Wichtige Verkehrsmeldung der Kantonspolizei Graubünden 20

René Gilsi: Die Göttin der freien Marktwirtschaft 22

Christoph Gloor: Im Zeichen des Richard-Wagner-Jahres 24

Hans Sigg: Probleme der Volksgesundheit 30

Werner Büchi: Das Protestbrot 39

Kambiz wünscht frohe Ostern! 44

In der nächsten Nummer

Der kleine Unterschied bei der geschlechtsspezifischen Kleidertreue und dessen Folgen

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Er ist älter und rundlicher geworden. Und sagt: «Wäni mi pucke, tunkts mi, de Bode sig wiiter une als früehner.»

Die frisch geschiedene Frau: «Ich ha d Wonigs-Iirichtig überchoo, de Maa s Auto.» – «Und was isch mit em Gält?» – «Das hät de Aawalt überchoo.»

Chef über einen Mitarbeiter im Aussendienst: «Ein munterer Mensch, immer zu tausend Spesen aufgelegt.»

Der lästige Passant neugierig zum Automobilisten: «Händ Sie en Unfall ghaa?» – Der Automobilist sarkastisch: «Nei, ich ha de Wage uf de Rugge gleit zum Luege, ob sich no ali Reder trüllid.»

Im «Zürcher Kirchenboten» gelesen: «Mit dem Heiraten ist es heute wie mit der Autofahrprüfung: viele fallen das erstemal durch.»

Meckert einer: «Es schtoht zwar i de Bible: ‹Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.› Aber müend mer würkli grad vierzg Chnöche zämeknättet i de Seilbahnkabine schtoh?»

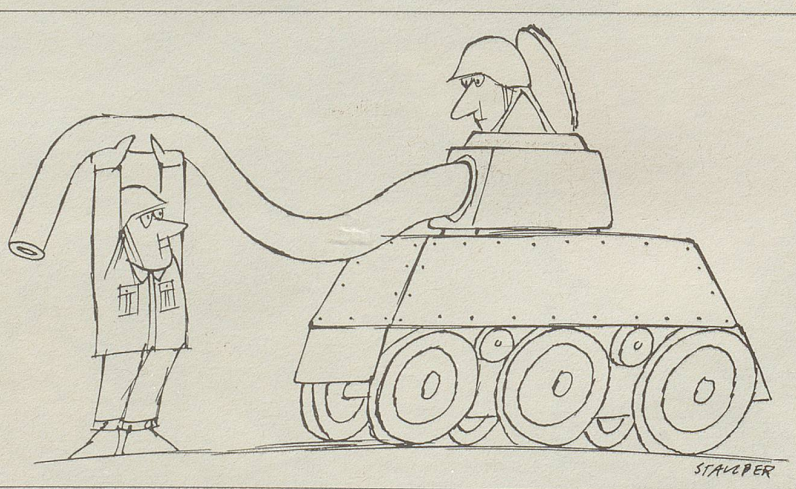
Der verstorbene schwäbische Komiker Willi Reichert pflegte zu sagen: «Mancher Pelzmantel ist nichts anderes als ein gut gefüttertes eheliches Bussgeld.»

«Irne Brief häts i de letschte Tääg en Huuffe Schriibfähler.» – «Es wirt zwenig guet gheizt i däne Büro, Herr Diräkter.» – «Hät doch mit däm nüüt ztue.» – «Nid? Also probiered Sie doch au emol mit Fuuschthäntsche zschriibe!»

Angeblich: Beim Autokauf prüft der Amerikaner die Bequemlichkeit, der Franzose die Eleganz, der Deutsche die Stabilität des Wagens. Und der Italiener die Hupe.

«Hände abe!» ruft der Mann, der mit gezückter Waffe in der Bankfiliale steht. Drauf der Kassier behutsam: «Sie meined sicher: ‹Hände hoch!›» Der Räuber verdutzt: «Natüürli, tanke villmol. Jetzt weiss ich äntli, werum das mer bis jetzt jeden Überfall umgschtanden isch.»

Sammlung auf zwei Glieder für die Rekruten. Offizier inspizierend zum Feldweibel: «Werum schtönd ali Grosse, Guetgwachsne vorne und di säbe mit de weniger vorteilhafte Poschtuure i de zweite Reie hine?»
Feldweibel: «Wil ich im Zivilpruef en Obschtschtand han.»



Nebelspalter

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–
Abonnementspreise Europa:*
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–
Abonnementspreise Übersee:*
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.